

3003 Bern, den 16. August 1972

Herrn Werner S c h m i d
a. Nationalrat
Zollikerstr. 257
8008 Z ü r i c h

Mein lieber Werner,

Auch mir fehlen die gehaltvollen Auseinandersetzungen mit dem alten Freund in einem phantasielosen Parlament, wo die Langeweile alles beherrscht, sogar die wichtigsten Themen der eidgenössischen Politik, weil jeder sich verpflichtet fühlt vorzulesen, was dreissig andere schon gesagt haben. Wir wollen aber nicht über das Parlament schimpfen, und zwar aus zwei Gründen nicht: erstens, weil ich es schon während den Sessionen tue und zweitens, weil wir ein demokratisches Land sind, wo die Volksvertretung in grossen Ehren gehalten wird. Es ist deshalb nötig, dass auch die Langweiligen im Lande ihre Vertretung im Parlament haben.

Wir wollen über Wechselkurse reden. Du vertrittst Deine alte Theorie der flexiblen Wechselkurse. Ich bin nicht der sture Wirtschaftspolitiker, der behauptet, das Wohl des Landes liege nur in den festen Wechselkursen. Gewiss hat ein Floating auch Vorteile, vor allem dass die Verhältnisse von sich aus geregelt werden und dass die Nationalbank nicht gehalten ist, Schweizerfranken auszugeben. Es stimmt aber nicht, dass beim Floating nur ein Besitzeswechsel von Geldmengen erfolgt, denn mit ausländischen Devisen, vor allem Dollars, kann skripturales Geld geschaffen werden und Kredite werden erhältlich. Also die inflationäre Wirkung ist auch hier zu erwarten.

Die grössten Nachteile des Floating kommen daher, dass nicht die Handelstransaktionen die Geldzuflüsse regeln, sondern die horrenden Devisenverschiebungen aus ganz andern



- 2 -

Gründen.

Du weisst, dass im Moment der Eurodollarmarkt über 70 Milliarden Dollar verfügt. Wenn nur drei oder vier davon den Weg zur Schweiz finden, werden wir eine erhebliche Aufwertung des Schweizerfrankens erfahren, ohne dass unser Export es rechtfertigt, weil das Geld nicht vom Ueberschuss der Handelsbilanz kommt.

In der jetzigen Situation bei Währungskrisen hast Du viele Möglichkeiten:

- sofort aufwerten
- floaten und aufwerten
- Spaltung des Kurses (Handel und Finanz)
- die Feuerwehr an der Grenze zu mobilisieren.

Diese letzte Lösung haben wir gewählt. Hätten wir gefloatet, so hätten wir eine Aufwertung von 10 Prozent gehabt und den Spekulanten viel Geld in die Tasche gesteckt. Ich glaube nicht, dass Du mit dieser Zielsetzung einverstanden wärest.

Nun habe ich genug geschrieben. Wenn Du mehr wissen willst, so komme hier vorbei und ich offeriere Dir ein bescheidenes Mittagessen.

Saluti.

sig. Celio